

Bad Honnef
Nördlicher
Kreis Neuwied

Kommentar



Von GA-Redakteurin
Katrin Janßen

Ergebnis akzeptieren

Natürlich sind all jene, die für eine Gesamtschuldependance in Bad Honnef gekämpft haben, enttäuscht. Zu viel Arbeit, zu viel Zeit, zu viel Überzeugungsarbeit haben sie in den Wochen vor der Entscheidung in das Projekt investiert. Dass sie nun eine so deutliche Absage an die Nebenstelle hinnehmen müssen, schmerzt.

Es bringt jetzt aber auch nichts, nach Schuldigen zu suchen. Godehard Mai muss nicht „mit dem Herzen mitkämpfen“, das ist nicht seine Aufgabe. Wenn das Erzbistum die Dependance als Gefahr für die eigene Schule sieht, dann ist eine Klage konsequent. Und letztlich ist es das gute Recht der Elterninitiative „Pro Gesamtschule Oberpleis“, sich gegen die Dependance auszusprechen, wenn sie diese für falsch hält. Genauso wie die Befürworter sie propagieren dürfen, weil sie sie für wichtig und richtig halten. So funktionieren freie Meinungsäußerung und Demokratie.

Dazu gehört aber auch, bei aller Enttäuschung, das Votum der Eltern zu akzeptieren. Vor welchem Hintergrund und welchen Gründen sie die Entscheidung für ihr Kind letztendlich getroffen haben mögen – es ist ihre Entscheidung und diese steht. Daher hilft jetzt nur noch der Blick nach vorne.

„Bilder der Passion“

BAD HONNEF. Pfarrer, Bestsellerautor, Kolumnist und Liedermacher – all das vereint Clemens Bittlinger, der am Sonntag, 16. März, Gast der Kirchengemeinde der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Honnef ist. „Bilder der Passion“ ist das Konzert betitelt, das Bittlinger ab 17 Uhr in der Erlöserkirche, Luisenstraße 15, gibt. Der Eintritt dazu ist frei.

In fast jeder Kirche hängt ein Kreuz – warum hängt da nicht ein Blütenkranz, ein Regenbogen oder der Stern von Bethlehem, sondern ausgerechnet ein altertümliches Folterinstrument? Auf solche Fragen will Bittlinger in seinem Konzertprogramm antworten, in dem verschiedene Personen, Bilder und Berichte rund um die Kreuzigung Jesu eine Rolle spielen. agi

Konzert in der Friedenskirche

AEGIDIENBERG. Die Evangelische Friedenskirche präsentiert im Rahmen ihre Reihe „Kulturkirche“ das Konzert des Duos Thomas Wurth und Stefan Heidtmann. Am morgigen Freitag, 21. Februar, wollen die beiden erfahrenen Profimusiker ab 19.30 Uhr in der besonderen Akustik des Kirchenraumes an Trompete und Keyboards ihr Publikum unterhalten. Stilistisch bewegt sich ihre individuelle Musik zwischen Jazz und moderner Klassik. Der Eintritt ist frei; um eine Spende wird gebeten. Die Evangelische Friedenskirche Aegidienberg befindet sich an der Friedensstraße 13. dal

Bildung im Siebengebirge

Elternrat beklagt Störfeuer

Bad Honnefer Interessenvertretung ist ernüchtert über das Scheitern der Gesamtschul-Filiale

Von Roswitha Oschmann

BAD HONNEF. Die Enttäuschung sitzt tief: Bei der ersten Versammlung des Bad Honnefer Stadtteilerates in diesem Jahr stand das Scheitern der Gesamtschul-Dependance mit nur 16 Anmeldungen im Zentrum. Die Interessenvertretung der Eltern nahm das Scheitern der Filiale der Gesamtschule Oberpleis in der Konrad-Adenauer-Schule zugleich zum Anlass für Kritik. Die Klage des Erzbistums Köln gegen die Schule habe ebenso zum Scheitern beigetragen wie der Gegenwind von Eltern aus Oberpleis, hieß es. Die Hoffnung ruht nun auf dem Versuch, eventuell eine private Gesamtschule anzusiedeln zu können.

Die Vorsitzende Renate Künzel: „Die Zeichen standen gut für die Dependance. Wir sind von der Akzeptanz enttäuscht und hätten uns sicher ein anderes Ergebnis gewünscht.“ Sie bedauerte, dass das interkommunale Schulprojekt gescheitert sei: „Obwohl sich Politik und Elternschaft nach reichlichem Kampf und intensiver Überzeugungsarbeit einig waren, konnte letztendlich nicht genügend überzeugt werden.“ Und: „Für 16 Anmeldungen war das ein Riesenaufwand. Wir waren fast hauptberuflich in dieser Sache unterwegs.“

Zugleich sei den Befürwortern ein Stein nach dem anderen in den Weg gelegt worden. Problem unter anderem: „Erst Mitte Januar hat die Bezirksregierung grünes Licht für die Errichtung der Dependance gegeben. Die Eltern überlegen aber viel früher, wo sie ihre Kinder anmelden.“ Als „Klops“ sei die Klage des Erzbistums Köln gegen die Errichtung der Dependance zwei Tage vor Anmeldestart zu werten.

Bedauert wurde auch die Haltung der Elterninitiative „Pro Gesamtschule Oberpleis“, die nach dem positiven Bescheid für die „Außenstelle“ Bad Honnef Störfeuer gegen die Dependance gezündet habe. Künzel: „Das hat die Eltern sehr verunsichert.“ Und auch: Gesamtschulleiter Godehard Mai „hat nicht mit dem Herzen mit uns mitgekämpft“. Zur Intention der Eltern sagte ein Mitglied: „Ich



Zusammenarbeit ist Trumpf: Bad Honnefer Schüler bei einem Berufsorientierungsprojekt. FOTO: HOMANN

konnte keine Überzeugungsarbeit leisten. Ich habe mit vielen Eltern gesprochen, kaum jemand hat eine Anmeldung für die Dependance in Erwägung gezogen. Sie haben sich anders orientiert.“

So hätten Eltern eines Kindes mit sehr guten Leistungen sich nach einem Unterrichtsbesuch in der Gesamtschule Oberpleis von dem Gedanken verabschiedet, ihr Kind für die Dependance anzumelden. Die Schule habe ihnen nicht gefallen, auch wegen des Anteils schwächerer Schüler.

Eine Mutter: „Ich habe mir eine Gesamtschule gewünscht. Aber wenn ich weiß, die Schule da oben will keine Dependance, geh' ich lieber zum Sibi.“

Künzel: „Eltern wollen ihr Kind unbedingt auf das Sibi schicken, auch wenn es Wackelkandidaten sind.“ Die Elternratsvorsitzende ist gespannt, wie viele Honnefer Kin-

der an der Gesamtschule Oberpleis angemeldet wurden und ob die Bezirksregierung dort Sechszügigkeit erlaubt. Denn in Oberpleis stehen 178 Schüler für den Jahrgang 2014/15 zu Buche; genehmigt ist die Schule nur für fünf Klassen mit 150 Kindern. Einen Seitenhieb konnte sich Künzel nicht verkneifen: „Ich hoffe, die kriegen die sechste Klasse nicht und sie geben uns noch 20 Schüler ab, dann machen wir die Dependance doch. Die Hoffnung stirbt zuletzt.“

Sorgen bereiten dem Stadtteilerat Kinder, die keine Empfehlung für das Gymnasium haben: „Wo sollen sie hin?“ Auch die Zukunft der Konrad-Adenauer-Schule (Kasch) bewegt. Die Mutter eines Kasch-Schülers: „Wir kämpfen dort um unsere Existenz. Wir brauchen 24 Schüler. Wenn jedoch in wenigen Jahren drei oder vier

Lösungen für das Gebäude vorge schlagen werden, nimmt das Angebot auch keiner an.“ Der Stadtteilerat wünscht sich, dass die Politiker die Einrichtung einer privaten Gesamtschule ins Auge fassen. Wie berichtet, war ein solches Angebot in Bad Honnef schon einmal ausgeschlagen worden.

Anmeldung

Die Konrad-Adenauer-Schule in Bad Honnef nimmt ab sofort Anmeldungen für die Klasse fünf des kommenden Schuljahres entgegen. Eltern, deren Kinder nach den Sommerferien die Sekundarschule besuchen möchten, werden gebeten, telefonisch einen Anmelde termin zu vereinbaren. Terminvereinbarung und Informationen im Schulsekretariat, Rheingoldweg 16, unter ☎ 0 22 24/96 02 60. qg

Kansy: Anmeldungen erläutern

Ausschussvorsitzende stellt Anfrage im Stadtrat

BAD HONNEF. Nähere Auskünfte zum Anmeldeverhalten der Eltern für die gescheiterte Gesamtschul-Dependance in Bad Honnef erhofft sich Schulausschuss-Vorsitzende Petra Kansy von einer Anfrage zur Honnefer Stadtratssitzung heute Abend. „Um das Auswahlverhalten und damit auch die Absage der Eltern an die Dependance besser einordnen und nachvollziehen zu können“, möchte Kansy unter anderem wissen, wie viele Anmeldungen aus Bad Honnef und Königswinter-Tal unmittelbar der Gesamtschule am Standort Oberpleis gegolten haben.

Anmeldezahlen aller Schulen offenlegen

Mit nur 16 Anmeldungen für die von der Bezirksregierung im Vorfeld genehmigte Bad Honnefer Dependance der Gesamtschule Oberpleis „ist die Errichtung eines Gesamtschulzweigs am Standort Bad Honnef deutlich gescheitert, obwohl nach den Zahlen des Schulentwicklungsplans objektiv ein Bedarf hierfür gegeben war“, so Kansy. Hierfür gebe es sicher eine Reihe von Gründen.

Kansy fragt, welche Empfehlungen zum Besuch einer weiterführenden Schule die Bad Honnefer Grundschulen sowie die Grundschulen in Königswinter-Tal ausgesprochen haben, aufgegliedert nach Art und Anzahl der ausgesprochenen Empfehlungen. Zudem will sie wissen, wie viele Anmeldungen aus Bad Honnef und Königswinter-Tal speziell für Oberpleis abgegeben wurden. Auch die Anmeldungen an der privaten Realschule Sankt Josef, die Aufnahmen und Ablehnungen dort, die Anmeldungen am Siebengebirgsgymnasium und an weiterführenden Schulen im Kreis Neuwied sowie die zugrunde liegenden Grundschulempfehlungen interessieren Kansy. suc

i Stadtrat Bad Honnef, heute ab 18 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses, Rathausplatz 1.

Siegfriedfelsen: VVS stellt Förderantrag für Zaun

Nach dem Treffen beim Kreis stehen technische Planung und die Kosten in Höhe von 1,5 Millionen Euro fest

SIEBENGEIRGE. Gleich mehrere konkrete Ergebnisse hat das gestrige Treffen zum Siegfriedfelsen und den Rhöndorfer Weinbergen mit allen Beteiligten im Kreishaus gebracht. Wichtigster Schritt: Der Förderantrag für den Bau des Schutzzauns am Siegfriedfelsen an die Bezirksregierung ist fertig und wird vom Verschönerungsverein für das Siebengebirge (VVS) ge-

stellt. Mit einer Entscheidung über den Förderantrag rechnet man im Kreishaus für Anfang bis Mitte März. Erst danach kann dann mit dem Vergabeverfahren begonnen werden. Wie der General-Anzeiger gestern berichtete, handelt es sich um eine öffentliche Ausschreibung. Das heißt: Das gesamte Vergabeverfahren bis zur Auftragserteilung wird zwischen sechs und

acht Wochen dauern. Daher gehen die Beteiligten mittlerweile davon aus, dass der Zaun erst im Sommer stehen wird. Laut Pressestelle sind die technischen Planungen gestern ebenfalls endgültig geklärt worden. Festgesetzt wurden auch die Kosten – „es bleibt bei den 1,5 Millionen Euro“, hieß es aus Siegburg. Davon übernimmt der Kreis 300 000 Euro. Nächster Schritt ist

nun das Gespräch von Winzer Felix Pieper bei der Bezirksregierung kommenden Dienstag.

Dort hofft er auf eine Lockerung des vom Arbeitsschutz verhängten Betretungsverbot. Denn nur so können er und seine Mitarbeiter Anfang März den Rebschnitt durchführen. Geplant ist ein provisorischer Schutz aus wassergefüllten Tanks. hek

Gleise im Lohfeld frei zugänglich

Wo einst Sträucher den Zutritt erschwerten, hindert aktuell nichts am gefährlichen Schritt auf die Schienen

LOHFELD. Ungewohnt freien Zugang zu den Gleisen der Deutschen Bahn AG gibt es derzeit im Lohfeld: Auf Höhe des Gewerbegebietes am südlichen Ende der August-Lepper-Straße reicht auf einer Länge von mehreren Metern fast ein raumgreifender Schritt, um von dem zuweilen als Parkplatz genutzten Seitenstreifen auf das Gleisbett zu gelangen. Die Deutsche Bahn geht der Sache jetzt nach, hieß es gestern auf Anfrage des General-Anzeigers.

Wie mehrfach berichtet, hatte die Tatsache, dass Gleise der Deutschen Bahn AG kurz vor dem Bad Honnefer Bahnhof frei zugänglich waren, Bürger, Stadtverwaltung und Bahn auf den Plan gerufen. Dies galt umso mehr, als das Gleisbett nahe der Brücke zur



An der August-Lepper-Straße sind die Schienen frei zugänglich. Die Bahn prüft, was es damit auf sich hat. FOTO: CLAUDIA SÜLZEN

Lohfelder Straße öfter als Abkürzung zum Bahnsteig des Bad Honnefer Bahnhofes genutzt wurde. Auch wurden Kinder beobachtet, die offenbar ihren Weg zum Freibad auf Grafenwerth verkürzen wollten. Appelle von Bahn und Stadt, dass das Betreten der Gleise verboten ist und vor allem, dass es Lebensgefahr bedeutet, verhallten oftmals ungehört. Mit einem Zaun wurde der Zugang neben der Brücke verschlossen.

Einige Meter weiter südlich sind die Büsche verschwunden, die den Gang auf die Schienen zumindest erschwert haben dürften. Zudem liegen dort Reste eines Holzzaunes am Boden. Ein Sprecher der Bahn kündigte an, das Thema umgehend an die örtlich Zuständigen weiterzugeben. suc

Karnevalsparty für die Jugend

BAD HONNEF. „Kumm loss mer fiere“ heißt es an Weiberfastnacht, 27. Februar, im Haus der Jugend in Bad Honnef. Kinder und Jugendliche von zehn bis 18 Jahren sind zur großen Karnevalsparty eingeladen. Musik, Snacks und Getränke gibt es von 12 bis 19 Uhr. Auch eine Kostümprämierung steht auf dem Programm. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen gibt es unter ☎ 0 22 24/94 09 13. qg

Clax & friends im Kursaal

„Aktion Deutschland Hilft“ erhält den Erlös

BAD HONNEF. Das Ensemble Clax & friends der Musikschule veranstaltet am Sonntag, 30. März, 17 Uhr, im Bad Honnefer Kursaal sein traditionelles Frühjahrskonzert. Unter der Leitung von Dirk Pieuch gibt es ein abwechslungsreiches Programm, das gemeinsam mit dem Vokalensemble „Al-so mit Bass“ aus Königswinter-Ittenbach gestaltet wird. Der Eintritt ist frei, jedoch wird um Spenden gebeten, da es sich um ein Benefizkonzert handelt.

Das Geld kommt leidgeprüften Menschen auf den Philippinen über die gemeinnützige Organisation „Aktion Deutschland Hilft“ zugute. kde